



Eine engagierte Frau: Renate Hartwig mobilisierte 28.000 Zuschauer zu ihrer Großkundgebung von „Patient informiert sich“ im Juli 2008 in das Olympia-Stadion in München.



André Holst moderierte die emotionale Veranstaltung und eröffnete mit folgenden Worten: „Hier im Olympiastadion wurde einst Geschichte geschrieben. Heute an diesem Samstagvormittag werden wir dafür sorgen, dass wieder Geschichte geschrieben wird.“



Ein großer Moment: Dr. Anselm Grün bewegte die Zuschauer nach seiner ergreifenden Rede durch einfaches Schweigen.

Steh auf und wehr Dich... Solange Du gesund bist!

von Renate Hartwig

Es geht mir im Thema Gesundheit um die absolute verständliche und nachvollziehbare Darstellung der Verknüpfungen zwischen Politik, KV und Kassen – es geht um uns als Beitragszahler als Mensch, um unser Sozialsystem, das auf der Kippe steht, es geht um das Ziel der Kapitalgesellschaften, im Gesundheitsmarkt und deren Interessen. Genau hinschauen müssen wir auf die, die sich mit einem sozialen Mäntelchen tarnen. Da läuft es einem schon kalt den Rücken hinunter, wenn man das mal begriffen hat!

- Wer mich kennt weiß, dass ich furchtlos Dinge ausspreche, die andere nur denken.
- Mein Markenzeichen ist klare Positionierung und Unbestechlichkeit.
- Für jede gerechte Sache bin ich zu haben, soweit ich es mit meinem Gewissen verantworten kann.
- Ich kämpfe gegen den Ausverkauf unseres Sozialsystems – seit ich in der Praxis meines Hausarztes erleben musste wie er ausgebeutet wird! Ich kämpfe dafür, dass die Waagschale sich nicht gegen sozial schwache, kranke und behinderte Menschen in unserem Land richtet.
- Ich kämpfe auch für die Sache der freien, niedergelassenen Ärzte, weil ich die zynische Erdrosselungspolitik, mit der man sie an's Messer liefert, für einen Demokratie- und Freiheitsskandal erster Ordnung halte.
- Aber ich bin nicht zu haben für Absprachen, Mauscheleien und Wahlkampftricks. Ich bin nicht die Erfüllungsgehilfin standespolitischer Stellungskriege.
- Ich bin aktive Bürgerpatientin – und weil ich das bin, fordere ich auf zum Einmische, denn: Wir Bürgerpatienten sind diejenigen die es ausbaden, was zugelassen wird!

Einmischen ist Bürgerpflicht!

Jahr um Jahr vollziehen sich unter den politisch geschaffenen Rahmenbedingungen schleichende Veränderungen in unserer Gesundheitsversorgung: Kommunale Krankenhäuser und Universitätskliniken machen Defizite und werden ohne politisches En-

gagement zur Erhaltung von öffentlichen Gesundheitseinrichtungen an Klinikkonzerne und private Investoren verkauft. Die Investoren erwirtschaften Millionengewinne auf dem neu geschaffenen „Gesundheitsmarkt“. Dies geschieht auf Kosten der kranken Menschen, der Solidargemeinschaft und der sich aufopfernden Mitarbeiter.

Unter dem Zeichen des „Wettbewerbsstärkungsgesetzes“ schreitet die Rationierung von Versicherungsleistungen voran. Die Versicherten zahlen immer höhere Beiträge, für die Versorgung im Krankheitsfall wird immer weniger erstattet. Was geschieht mit unseren Krankenkassenbeiträgen?

Auf dem Weg zur Industrialisierung

Es geht nun auch im Gesundheitswesen um Gewinn und Verlust, anstatt um Mensch und Medizin! Die wohnortnahe Versorgung von kranken Menschen durch freie niedergelassene Ärzte wird durch Bürokratisierung und finanziellen Druck zunehmend gefährdet. Arztsitze werden von Investoren aufgekauft und so genannte MVZ (Medizinische Versorgungszentren) eingerichtet. Es sind Investoren die aus dem Gesundheitsmarkt Kapital schlagen. Der erste Schritt zum Verkauf unseres Gesundheitswesens wird über Klinikübernahmen an Kapitalgesellschaften lanciert. Die Rhön AG hat ihre Wachstumspläne bereits konkretisiert und spricht offen von dem Ziel die ambulante Versorgung zu übernehmen. Als Patient werden wir dann wohl Ärzten gegenüber sitzen, die sich mehr für die Profitinteressen der Investoren interessieren müssen, als für uns als Patient. So wird dann Gesundheit zur Ware, der kranke Mensch zum Wertschöpfungsobjekt.

Auf dem Weg zur Vermarktung des Gesundheitswesens fürchten Politiker, Lobbyisten und das Management der Investoren nichts mehr als einen Schulterchluss von informierten Bürgern. Gezielte Desinformationen prägen die öffentlichen Medien und Meinungen über die Ziele der Gesundheits-



Renate Hartwig stellt ihr aktuelles Buch vor (Foto: Kleinschmidt)



Engagierte Powerfrau: Renate Hartwig

industrie; die eigentliche Sachlage bleibt ungeklärt. Bei meinen Vorträgen frage ich die Zuhörer:

- Ist Ihnen das Ausmaß der Misere in unserem Gesundheitswesen bewusst?
- Hat man Sie zu den Veränderungen befragt?
- Ist das eine Politik im Ihrem Sinn?
- Wissen Sie, was mit Ihren Kassenbeiträgen tatsächlich finanziert wird?

Aufgrund der Recherchen zu meinem Buch „Der verkaufte Patient“ (Pattloch Verlag) und meiner Webseite www.patient-informiert-sich.de ist zwar vieles öffentlich und zum Diskussionsgegenstand geworden, nur erkenne ich immer wieder: Wir lassen zuviel zu, mischen uns eben nicht ein und meinen „da kann man (Wer ist man?) ja doch nichts machen.“

Viele Menschen empfinden Ungerechtigkeiten. Sie erleben, wie die Dinge über ihren Kopf hinweg entschieden werden, die sie persönlich betreffen. Sie erkennen, dass in das natürliche Arzt-Patientenverhältnis wegen Kapitalinteressen massiv eingegriffen wird. Das widerspricht ihrem Verständnis von Gerechtigkeit und Demokratie!

Was tun? Im Juni 2008 mietete ich kurzerhand das Olympiastadion um der Politik klar zu machen „Einmischen ist Bürgerpflicht“! 28.000 Menschen kamen. Und haben Sie etwas darüber gehört oder gelesen? Nein? Dann sollten Sie jetzt nachdenken, was es bedeutet, wenn Bürgerinteressen schlichtweg verschwiegen werden! Hier heißt es, Zivilcourage leben.

Als Impulsgeberin gelang es mir seit Juli 2008 in über 472 Städten monatliche Bür-

gertreffen zu aktivieren, die sich dieser Thematik – wir sind als Kranke keine Ware – annehmen. In dieser Bürgerbewegung geht es um Aufklärung und um gemeinsames Einmischen, denn solidarisches Handeln gibt Kraft, gegen Missstände aufzustehen. So wird aus dem ICH ein WIR und wie sprach schon Friedrich von Schiller: „Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden.“

Mehr über die engagierte Erfolgsautorin Renate Hartwig und ihre Initiative erfahren Sie auf ihrer Homepage unter:

www.patient-informiert-sich.de
oder
www.renatehartwig.de



von
Andre´ Holst